



## Erinnerungszeichen zum Gedenken an sechs ehemalige Mieterinnen und Mieter der GEWOFAG

Dienstag  
18. Juli 2023

14.00 Uhr  
Grünfläche  
Nodungstraße



### Dienstag, 18. Juli 2023

14.00 Uhr

#### Gedenkveranstaltung

Grünfläche Nodungstraße,  
gegenüber Hausnummer 9  
U-Bahn Rotkreuzplatz, Bus Winthirplatz

- Bürgermeisterin Verena Dietl
- Dr. Doris Zoller  
Geschäftsführerin der GEWOFAG
- Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch  
Israelitische Kultusgemeinde  
München und Oberbayern
- Dr. Sibylle von Tiedemann  
Historikerin
- Prof. Dr. Eberhard Standl  
Angehöriger
- Sabine Nisko  
Bezirksausschuss 09 –  
Neuhausen-Nymphenburg
- Emily Richter  
Auszubildende bei der GEWOFAG

### Programm

Ab ca. 15.00 Uhr

#### Anbringung der Erinnerungszeichen an den ehemaligen Wohnorten

Wendl-Dietrich-Straße 30  
**Mary Frohmann**

- Sabrina Abdullah  
Auszubildende bei der GEWOFAG  
verliest die Biografie

Wendl-Dietrich-Straße 38  
**Bella und Martin Stein**

- Falko Sellmair  
Auszubildender bei der GEWOFAG  
verliest die Biografie

Wendl-Dietrich-Straße 54  
**Adolf Freitag und Rudolf Gottlieb**

- David Scheffel und Anton Hofer  
Auszubildende bei der GEWOFAG  
verlesen die Biografien

Arnulfstraße 194  
**Friedrich (Fritz) Johann Gemmel**

- Tina Ciric  
Auszubildende bei der GEWOFAG  
verliest die Biografie

## Was sind Erinnerungs- zeichen?



Erinnerungszeichen werden an Orten angebracht, an denen Menschen lebten, die zwischen 1933 und 1945 von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Sie bestehen aus gebürstetem Edelstahl und sind vergoldet. Es gibt sie in zwei Ausführungen – als Wandtafeln an der Fassade und als Stelen auf öffentlichem Grund.

Mit den Erinnerungszeichen geben wir den heute meist vergessenen Opfern der NS-Verfolgung einen Platz in unserer Stadtgesellschaft zurück. Sie enthalten die wichtigsten Lebensdaten, Angaben über das Schicksal und – falls vorhanden – auch ein Bild. Texte und Bilder werden mit einem Laser in das Metall eingeschnitten. Durch die gelochte Oberfläche können die Informationen auch ertastet werden.

Sie möchten sich über das Projekt informieren, ein Erinnerungszeichen beantragen oder eine Patenschaft übernehmen? Auf unserer Website [www.erinnerungszeichen.de](http://www.erinnerungszeichen.de) finden Sie alle wichtigen Informationen sowie ausführliche Biografien von den Frauen, Männern und Kindern, für die es bereits Erinnerungszeichen gibt.

#### Hinweise

Es wird für Presse Zwecke fotografiert. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie nicht fotografiert werden möchten.

#### Bildnachweis

Adolf Freitag: privat  
Bella und Martin Stein: Stadtarchiv München  
Außenseite: Tom Hauzenberger

#### Gestaltung

Dieckmann Design, [www.dieckmann.design](http://www.dieckmann.design)

#### Kontakt

Kulturreferat der Landeshauptstadt München  
Public History  
Koordinierungsstelle Erinnerungszeichen  
Burgstraße 4, 80331 München  
089 233-20894/20891  
[erinnerungszeichen@muenchen.de](mailto:erinnerungszeichen@muenchen.de)

#### Website

[www.erinnerungszeichen.de](http://www.erinnerungszeichen.de)

Gemeinsam mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt setzt die GEWOFAG seit diesem Jahr Erinnerungszeichen für ihre ehemaligen Mieterinnen und Mieter. Unter fachlicher Anleitung von Public History München recherchieren die Auszubildenden der GEWOFAG in ihrem zweiten Lehrjahr die Biografien zu den Erinnerungszeichen.

**Wer waren Adolf Freitag, Mary Frohmann, Fritz Gemmel, Rudolf Gottlieb, Bella und Martin Stein?**

**Adolf Freitag** wurde am 19. Oktober 1880 in Heilbronn geboren. Der Kaufmann lebte seit 1913 in München – und lernte hier seine zweite Frau Helene (Hella) Geßner kennen. Das Paar wohnte seit 1935 gemeinsam mit Halka, Hella Freitags Tochter aus erster Ehe, in der Wendl-Dietrich-Straße 54 in der GEWOFAG-Siedlung Neuhausen. Im Zuge der »Kristallnacht« wurde Adolf Freitag als Jude am 10. November 1938 in das Konzentrationslager Dachau verschleppt. Einen Tag später kündigte die GEWOFAG ihm und seiner nichtjüdischen Frau die Wohnung. Die beiden lebten von diesem Tag an nie wieder zusammen. Nach der Entlassung aus dem KZ kam Adolf Freitag unter anderem bei seinem Bruder David unter. Er musste Zwangsarbeit in einem Kohlelager der Luftwaffe leisten. Am 13. Januar 1944 deportierte die Gestapo Adolf Freitag in das Ghetto Theresienstadt und später in das Konzentrationslager Auschwitz. Dort wurde er am 12. Oktober 1944 oder in den Folgetagen ermordet.

**Mary Frohmann**, geborene Schatz, kam am 4. März 1888 in Bochum zur Welt. Welche Schulen sie besuchte und ob sie einem Beruf nachging, geht aus den Quellen nicht hervor. 1923 heiratete sie Leon Levi Frohmann, einen selbstständigen Handelsvertreter für Hütten- und Walzwerkerzeugnisse. Das jüdische Paar lebte seit 1931 in der Wendl-Dietrich-Straße 30 in der GEWOFAG-Siedlung Neuhausen. Mary Frohmann wurde nur 50 Jahre alt: Sie starb am 26. Juni 1938 nach einem »schweren Krankheitsfall«, so ihr Mann. Wenige Monate nach ihrem Tod wurde Leon Frohmann im Zuge der »Kristallnacht« im KZ Dachau inhaftiert. 1939 gelang ihm die Auswanderung nach Bolivien.

**Friedrich (Fritz) Johann Gemmel** wurde am 8. Mai 1868 in Poppenreuth im Landkreis Fürth geboren. Er wurde Prokurist bei der Spatenbrauerei in München und heiratete 1903 die aus Rattiszell stammende Klara Dimpfl. 1929 zog das Paar in die GEWOFAG-Siedlung Neuhausen in die Arnulfstraße 194. Nach dem Tod seiner Frau lebte Fritz Gemmel ab 1938 allein. Seit Anfang der 1940er Jahre hatte er immer wieder epileptische Anfälle und war deswegen mehrfach im Krankenhaus. Am 10. September 1943 griff die Polizei den 75-Jährigen auf, weil er verwirrt auf der Straße umherlief. Fritz Gemmel kam in die Psychiatrische und Nerven-Klinik München. Die Ärzte beschrieben ihn als »dement« und verlegten ihn am 13. September 1943 in die Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar. Dort starb er zwei Tage später – offiziell an Herzinsuffizienz. Mit großer Wahrscheinlichkeit wurde er im Zuge der NS-»Euthanasie« ermordet.

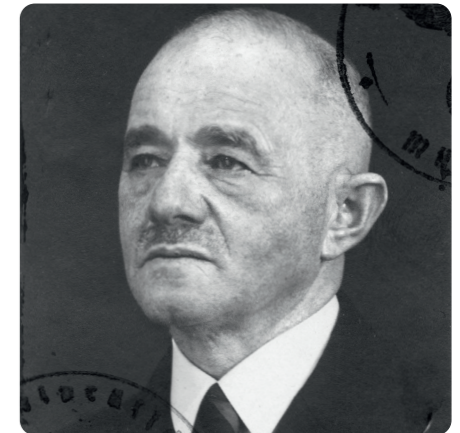
**Rudolf Gottlieb** wurde am 4. Oktober 1888 im österreichischen Judenburg geboren und zog 1914 nach München. Er war Vertreter für elektrische Bedarfsartikel und Lebensmittel. 1928 heiratete er Barbara Breitschaft. Kurz nach der Geburt von Sohn Reinhold zog die Familie im Sommer 1931 in die GEWOFAG-Siedlung Neuhausen in die Wendl-Dietrich-Straße 54. Vermutlich um der Verfolgung als Jude zu entgehen, siedelte Rudolf Gottlieb 1936 nach Graz über – ohne seine nichtjüdische Frau Barbara und seinen kleinen Sohn. In Graz hielt er sich als Altwarenhändler mehr schlecht als recht über Wasser. Später ging Rudolf Gottlieb nach Amsterdam. Nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht war er dort erneut der

nationalsozialistischen Verfolgung ausgesetzt. Am 6. Januar 1944 wurde er in das Deportationslager Kamp Westerbork eingeliefert; am 1. Oktober 1944 kam er ins Konzentrationslager Auschwitz. Dort verliert sich seine Spur. Nach dem Krieg wurde Rudolf Gottlieb für tot erklärt.

**Bella Stein**, geborene Bernheim, kam am 5. Februar 1889 in Laupheim zur Welt. 1919 heiratete sie den Kaufmann **Martin Stein**. Er war am 17. Februar 1877 in Pless im heutigen Polen geboren worden und hatte im Ersten Weltkrieg als Kriegsfreiwilliger gekämpft. Das Paar lebte in München und bekam 1920 eine Tochter: Bertha. 1931 zog die Familie in die GEWOFAG-Siedlung Neuhausen in die Wendl-Dietrich-Straße 38. Dort betrieb Martin Stein, der als Vertreter für Haushaltsartikel und Lederwaren tätig war, zeitweise auch sein Geschäft. Am 26. Oktober 1938 musste die Familie ihre Wohnung verlassen und zur Untermiete in ein Zimmer in die Herzogstraße 65 ziehen. Ende November 1938 musste Martin Stein sein Gewerbe abmelden – und hatte damit keine Möglichkeit mehr, für seine Familie und sich den Lebensunterhalt zu verdienen. Am 20. November 1941 wurden Martin und Bella Stein zusammen mit rund 1000 weiteren jüdischen Münchnerinnen und Münchnern nach Kaunas deportiert. Fünf Tage später erschossen SS-Männer alle Verschleppten. Martin und Bella Steins Tochter Bertha überlebte: Sie hatte 1940 in die USA fliehen können.



Bella Stein



Martin Stein



Adolf Freitag